

## Kleines Tagblatt

**Der Rastatter Golfclub Altrhein** engagiert sich schon seit vielen Jahren im sozialen Bereich. Jährlich finden Golfturniere für die gute Sache statt. Die aktuelle Aktion unterstützt Inklusion und Teilhabe. Nun besuchten die Vorstände des Clubs das Gemeindezentrum St. Ulrich in Mörsch im Rahmen des BeNi-Treffs, der sich die Integration von Menschen mit Handicap zur Aufgabe gemacht hat. BeNi steht für Behinderte und Nichtbehinderte, die sich dort einmal im Monat zu allerlei Aktivitäten treffen. Der Golfclub unterstützt diese Initiative mit einer Spende, die im Rahmen eines Charity-Golfturniers gesammelt wurde. Vizepräsident Bernhard Anschütz übergab in Beisein des Geschäftsführers des unterstützenden Autohauses Geisser, Björn Kaupp, und des Rheinstettener Oberbürgermeisters Sebastian Schrempp den symbolischen Spendenscheck über 1200 Euro an die Leiterin der Initiative, Sabrina Haas, und bedankte sich für deren Engagement. (red)

**In der Zwölf-Apostel-Kirche Rastatt** erlebten die Besucher einen besonderen Gottesdienst. Es wurde die Messe



**In der Zwölf-Apostel-Kirche Rastatt erleben die Besucher einen besonderen Gottesdienst. In der Messkomposition „Geist atmet in mir“ dürfen sie sogar mitsingen.** Foto: Pfarrgemeinde

„Geist atmet in mir“ aufgeführt, komponiert von Bettina M. Bene. Der Chor *Onde di cielo*, musikalisch begleitet von der Band *Sorgente viva*, führte die Komposition auf, und die Gemeinde in der voll besetzten Kirche war eingeladen, mitzusingen. Dazu ermunterte Bettina Schlenkrich, die Dirigentin des gesamten Ensembles. Auch wenn sich die Komposition an der gängigen Messe orientiert, so sind die Texte doch neueren Datums und haben die Gläubi-

gen unmittelbar angesprochen, verbunden mit der Musik, die die Texte wirkungsvoll unterstrich, heißt es in einer Mitteilung. Viele blieben auch noch im Anschluss, um weiteren Liedern zu lauschen. (red)

**Die SPD-Bundestagsabgeordnete Gabriele Katzmarek** hat sich über die Arbeit der beiden Organisation Frauen helfen Frauen und Mädchen sowie Feuervogel informiert. „Das ehrenamtliche Engagement, das die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in diesen beiden Vereinen aufbringen, beeindruckt mich sehr“, so Katzmarek nach dem Informationsgespräch. Die Vereine betreuen und beraten Frauen und Mädchen, die sich zum Beispiel von häuslicher Gewalt bedroht sehen, die in Lebenskrisen stecken und den Wunsch nach Veränderung nicht allein umsetzen können. Auch bei sexualisierter Gewalt gegenüber Frauen helfen die beiden Vereine, die sich unter einem Dach in der Engelstraße 37 in Rastatt befinden. Außerdem sollen Mädchen und Jungen durch Information und Prävention geschützt und gestärkt

werden, so teilt es beispielsweise der Verein Feuervogel auch auf seiner Homepage mit. Einfach sei die Arbeit mit Betroffenen nicht, doch beide Vereine seien gut organisiert, stellen Selbsthilfegruppen, bieten therapeutische Ansätze oder Gesprächskreise an. Immer wieder gibt es auch Selbstbehauptungskurse für Frauen und Mädchen. (red)

**Die Mitglieder und Freunde des Tennisclubs Malsch** konnten mit der traditionellen Abschlussfeier das Ende der Tennissaison 2018 begehen. Die Clubmeisterschaften wurden erstmals als klimaneutrale Veranstaltung durchgeführt. Das heißt, die in Form von Pkw-Fahrten, Stromverbrauch, Müllaufkommen und Verpflegung verursachten und überschlägig ermittelten CO<sub>2</sub>-Emissionen in Höhe von rund zwei Tonnen wurden durch die Unterstützung von Klimaschutzprojekten in Schwellen- und Entwicklungsländern kompensiert. Der feierliche Rahmen diente auch dazu, Hanni Wieser, die 20 Jahre als erste Vorsitzende in der Verantwortung steht, zu ehren. (red)



**Hanni Wieser ist seit 20 Jahren Vorsitzende des Tennisclubs Malsch.** Foto: Verein

Foto: Verein